

II-3114 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates**DER BUNDESMINISTER  
FÜR UNTERRICHT UND KUNST**

XIII. Gesetzgebungsperiode

Wien, am 10. Dezember 1973

Zl. 010.263 - Parl/73

1455/A.B.  
zu 1481/J.  
Präs. am 19. Dez. 1973

An die  
Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1010      W i e n

Die schriftliche parlamentarische Anfrage  
Nr. 1481/J-NR/1973, die die Abgeordneten PETER und Genossen  
am 7. November 1973 an mich richteten, beehre ich mich wie  
folgt zu beantworten:

ad 1) Dem Leiter der Abteilung KA/MULT Ministerial-  
rat Dr.BANDION wurden am 26. September 1972 die Agenden der  
Leitung der Gruppe für kulturelle Auslandsangelegenheiten  
übertragen. Um die freigewordene Abteilung sofort nachzube-  
setzen, wurde über meinen Auftrag unter Zl. 1975-Präs./72 vom  
28. September 1972 die Ausschreibung des Postens der frei  
gewordenen Abteilung vorgenommen. Nachdem ich in den vorgesehenen  
Text Einsicht genommen hatte, wurde der zitierte Erlaß als Rund-  
schreiben an alle Beamten des Höheren Dienstes im Bundesministe-  
rium für Unterricht und Kunst und an alle Kulturinstitute am  
5. Oktober 1972 von der Kanzlei abgefertigt. Gleichzeitig wurde  
die Redaktion der Wiener Zeitung ersucht, die gegenständliche  
Ausschreibung im Amtsblatt zur Wiener Zeitung zu verlautbaren.  
Diese Verlautbarung, auf deren exakten Zeitpunkt ich keinen  
näheren Einfluß nehmen kann, erfolgte am 12. Oktober 1972.

Es ist also zunächst nur bedingt richtig, daß ledig-  
lich eine Ausschreibungsfrist von 8 Tagen allgemein vorgesehen  
war. Der Personenkreis, der auf Grund der ausgeübten Tätigkeit  
am ehesten für die Besetzung der Abteilung in Frage kam, war

nämlich schon früher angeschrieben worden. Darüberhinaus muß aber gesagt werden, daß Dr. PELJAK, hätte er, entsprechend dem Ausschreibungstext das Ansuchen direkt an das Bundesministerium für Unterricht und Kunst gerichtet, den Termin ohne weiteres hätte einhalten können.

ad 2) Mit der Mitteilung an Dr. PELJAK, daß seine Bewerbung wegen Fristversäumnis zurückgewiesen wurde, war nicht im geringsten ein Vorwurf verbunden. Ich hatte die Leitung der Abteilung KA/MULT am 30. Oktober 1972 an Ministerialrat Dr. Herbert OPPOLZER übertragen, das Ansuchen des Dr. PELJAK langte jedoch erst am 31. Oktober 1972 ein.

ad 3) Wie bereits ausgeführt, wurde mit der Leitung der Abteilung Ministerialrat Dr. OPPOLZER betraut. Dr. OPPOLZER war bis zu diesem Zeitpunkt Leiter der Abteilung I/8A des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst. Er weist das Doktorat der Philosophie mit dem Hauptfach Romanistik und dem Nebenfach Anglistik und das Lehramt für höhere Schulen mit beiden Sprachen als Hauptfächer auf. Dr. OPPOLZER ist ein überaus fleißiger, verläßlicher und expeditiver Beamter, der in der Zwischenzeit das in ihn gesetzte Vertrauen auch in der neuen Funktion voll und ganz gerechtfertigt hat.

Die Übertragung der Abteilungsleitung an Dr. OPPOLZER war auch im Hinblick auf die bestehenden Rang- und Dienstverhältnisse der betroffenen Beamten am günstigsten.

*finerway*